

Veneers für Profis und Einsteiger in Leipzig

Minimalinvasive und ästhetische Veneers kommen dem Wunsch vieler Patienten nach schönen Zähnen in besonderer Weise entgegen.



■ (DZ today) - Veneers gehören als minimalinvasive und ästhetisch anspruchsvolle Versorgungsform zu den großen Herausforderungen in der zahnärztlichen Therapie. Gleich-

zeitig kommen sie dem Wunsch vieler Patienten nach schönen und möglichst idealtypischen Zähnen in besonderer Weise entgegen. Das erste „WHITE LOUNGE® - VENEERSYMPOSIUM“ bietet in diesem Zusammen-

hang Überblickswissen und praktische Anwendungen für Einsteiger und versierte Anwender. Dabei gehört es zum Konzept der Veranstaltung, sowohl theoretische Grundla-

gen als auch praktisches Anwenderwissen in Form von Live-Demonstrationen, Table Clinics, Hands-on Übungen sowie Fallbesprechungen zu vermitteln.

Live-Demonstrationen und Fallbesprechungen

Im Rahmen des praktischen Programms werden die wesentlichen Techniken live am Patienten bzw. am Modell (konventionelle Veneers) demonstriert. Neben den parallel laufenden Übungen stehen die Referenten den Teilnehmern auch zu Fallbesprechungen, rechtlichen und steuerlichen Fragen sowie fachlichen Diskussionen zur Verfügung. Die Referenten sind ausnahmslos anerkannte

Experten auf dem Gebiet der ästhetisch/kosmetischen Zahnmedizin.

Die Teilnehmer sind ausdrücklich aufgefordert, eigene Patientenfälle in Form von Röntgenbildern und Modellen zur Besprechung mitzubringen. Die Veranstaltung findet in den exklusiven Räumen der WHITE LOUNGE® Leipzig, am Brühl 4 statt. ◀

OEMUS MEDIA AG

Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig

Tel.: 03 41/4 84 74-3 08

Fax: 03 41/4 84 74-3 90

E-Mail: event@oemus-media.de

www.oemus.com

Stand: 122

Prophylaxe mit Konzept etablieren

Sowohl beim Behandler als auch beim zahnärztlichen Hilfspersonal erfordert es entsprechendes Fachwissen und Know-how, dem Patienten die Individualprophylaxe und das Konzept einer professionellen Mundhygiene näherzubringen. Hier setzt der bereits zum dreizehnten Mal stattfindende Team-Kongress „DENTALHYGIENE START UP 2010“ an.

■ (DZ today) - Am 1. und 2. Oktober ist Berlin die Hauptstadt der Dentalhygiene und Prophylaxe. Maßstab für die Programmgestaltung des Team-Kongresses „DENTALHYGIENE START UP 2010“ ist das Informationsbedürfnis des niedergelassenen Zahnarztes, der vor der Entscheidung steht, Prophylaxe und Parodontologie als Konzept in sein Praxisspektrum zu integrieren. Gerade in Deutschland als Land mit dem höchsten Kostenaufwand in der Zahnmedizin ist radikales Umdenken erforderlich, denn die Kosten-Nutzen-Relation kann langfristig nur durch den Einsatz von professionellem Praxispersonal, wie Dentalhygienikerinnen oder ZMF/ZMP,

erreicht werden. Das heißt nicht schlechthin „Hilfspersonal“, sondern Fachpersonal, das als zusätzlicher Leistungserbringer den Zahnarzt in seiner Tätigkeit unterstützt und von Routineaufgaben entlastet, ist gefragt. Prophylaxe und professionelle Dentalhygiene werden künftig ein Weg sein, um erfolgreich auf veränderte wirtschaftliche Rahmenbedingungen reagieren zu können.

Das hochkarätige Fachprogramm im Hauptplenum wird von führenden Wissenschaftlern und Praktikern auf diesem Gebiet gestaltet und macht deutlich, dass Dentalhygiene eine feste Säule für



das Praxiskonzept ist, die vom gesamten Team gestützt werden muss. Die Referenten geben Hilfestellungen für die Praxisorganisation sowie in Sicherheitsfragen und informieren fundiert z. B. über die Ursachen und Entstehung von Parodontitis und Karies, den Zusammenhang von Allgemeinerkrankungen mit Parodontitis und die Bestimmung des individuellen Kariesrisikos der Patienten. Auch therapeutische Themen wie die Zahnreinigung und die Zahnaufhellung

stehen im Fokus, und natürlich ist auch die Abrechnung der Prophylaxe- und Dentalhygieneleistungen ein wichtiges Thema dieses ersten Kongresstages, der mit der Abendveranstaltung im Wasserkwerk Berlin ausklingen wird.

Am zweiten Kongresstag erschließen eine Vielzahl von Workshops und Seminaren breite Möglichkeiten zur Vertiefung des vermittelten Wissens. Praxismarketing, Patientenkommunikation und Qualitätsmanagement sind für den Erfolg der Dentalhygiene und Prophylaxe essenzielle organisatorische Themen und werden in den Seminaren und Workshops erschöpfend aufbereitet. Praxisnahe Vorträge z. B. zum Chairside Bleaching oder zur Leistungsfähigkeit von Zahnpasten komplettieren das Spektrum der Dentalhygiene. Das parallel zu den Seminaren und Workshops

stattfindende Hygieneseminar informiert fundiert über die rechtlichen Rahmenbedingungen für ein Hygienemanagement, über die Anforderungen an die Aufbereitung von Medizinprodukten und über deren Umsetzung. Das Seminar schließt mit einem Test und Zertifikat ab. Am Ende des Team-Kongresses „DENTALHYGIENE START UP 2010“ sollen die teilnehmenden Praxisteams nicht nur wissen, was alles möglich ist, sondern vor allem auch, wie es professionell angegangen werden kann. ◀

OEMUS MEDIA AG

Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig

Tel.: 03 41/4 84 74-3 08

Fax: 03 41/4 84 74-3 90

E-Mail: event@oemus-media.de

www.oemus.com

Stand: 122

ANZEIGE

MEGADENTA

Dentalprodukte

Besuchen Sie uns auf der
FACHDENTAL Leipzig, Halle 5 - Stand Nr. 131

Gutschein
für ein Muster N-Fill Flow
am Messestand

N-Fill Flow

Nano-Concept
Füllungsmaterial

Qualität aus Sachsen

Zuverlässig

Kreative Innovationen, durchdachtes Design, bleibende Integrität: A-dec 500® stützt sich auf eine Jahrzehnte lange Zusammenarbeit mit Zahnärzten in aller Welt. Ob es Ihnen auf die nahtlose Integration von Technologien oder die außergewöhnliche Ergonomie eines durchdachten Designs ankommt – Sie können sich einer hohen Zuverlässigkeit und konstanten Nutzungsfreundlichkeit sicher sein.

In einer Welt, die Verlässlichkeit verlangt, bietet A-dec eine solide Lösung ohne jegliche Kompromisse.

**FACH
DENTAL**
LEIPZIG 2010

Halle 5 Stand 504



a dec[®]
reliablecreativesolutions

Behandlungsstühle
Zahnarztelemente
OP-Lampen
Schränke
Handstücke
Wartung

Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrem örtlichen A-dec-Vertragshändler oder kontakt Eurotec Dental GmbH, Tel.: 02131 - 133 34 05, Fax: 02131 - 133 35 80, email: info@eurotec-dental.info.

©2010 A-dec® Inc.
Alle Rechte vorbehalten.

Lange Nacht der Wissenschaften

Am 24. September findet zum zweiten Mal eine „Lange Nacht der Wissenschaften“ unter dem Thema „Energie“ statt.

■ (Uni Leipzig) – Leipzigs wissenschaftliche Institutionen und die Universität Leipzig laden gemeinsam mit der Stadt Leipzig in Labore, Hörsäle, Magazine und Archive ein. Ob am Arbeitsplatz oder in den eigenen vier Wänden – von Energie ist (fast) alles abhängig. Um dieses Thema wird es in den zahlreichen Vorträgen, Vorführungen, Gesprächen, Führungen, Experimenten und Versuchen gehen.

Freier Eintritt für Besucher

Die „Lange Nacht der Wissenschaften“ in Leipzig beginnt um 18 Uhr und schließt um 24 Uhr mit einem Feuerwerk auf der Alten Messe seine Pforten. Der Eintritt in alle Einrichtungen und zu allen Veranstaltungen ist kostenfrei und alle Leipzigerinnen und Leipziger sind herzlich eingeladen. An der Universität Leipzig laufen die Vorbereitungen für insgesamt rund 70 Veranstaltungen



angeboten an den Fakultäten und Einrichtungen: von A wie „Anatomie, mal groß, mal klein“ (Führungen und Mitmachaktionen im Veterinär-anatomischen Institut) bis Z wie „Dem Zellforscher nicht nur über die Schulter geschaut ...“ (Mitmachaktionen in der BioCity). Am Augustusplatz im Stadtzentrum plant die Universität, die Paulinum-Baustelle für Besucher zu öffnen. Insgesamt

sind viele Institute von der Universität Leipzig beteiligt, z.B. die Bibliotheca Albertina, das Deutsche Literaturinstitut, die Medizinische Fakultät, die Fakultät für Chemie und Mineralogie und das Museum für Musikinstrumente im Grassimuseum sowie viele zentrale Einrichtungen und Zentren. Insgesamt sind viele Institute der Universität Leipzig beteiligt, ebenso alle Partner aus der Leipziger Wissenschaftsfamilie. ◀◀

Frauen fördern in Weimar

Weimar, die historische Stadt der großen Denker und Dichter, setzt auch noch 2010 große Impulse.



■ (zora-netzwerk.de) – Vom 17. bis 19. September 2010 öffnen sich im „Congress Centrum Neue Weimarahalle“ wieder die Türen für das zweite Weimarer Forum. Die bundesweite Informations- und Kommunikationsplattform unter der Schirmherrschaft des Freien Verbandes Deutscher Zahnärzte (FVDZ) startete vor einem Jahr mit einer guten Resonanz. „Erste Knoten im Frauen-Netzwerk sind geknüpft. Wir bauen darauf auf und setzen diese Tradition mit

viel Herzblut fort“, erklärt Dr. Kerstin Blaschke, stellvertretende FVDZ-Bundesvorsitzende und Initiatorin des Weimarer Forums. Das Kompetenz-Netzwerk ZoRA bringt von der Studentin bis zur etablierten Zahnärztin Kolleginnen mit unterschiedlichem Erfahrungs- und Wissensstand zusammen – so können alle voneinander profitieren und sich gegenseitig unterstützen.

„Goethe und die Frauen“

Als Input stehen viele neue Themen auf der Tagesordnung: Finanzierungs- und Steuertipps für Existenzgründer und niedergelassene Zahnärztinnen, praktische Übungen für die Implantologie oder Parodontalbehandlung sowie Anregungen für frauenspezifische Arbeitszeitmodelle. Auch über Körpersprache und Rhetorik können die Gäste des Weimarer Forums etwas lernen. ◀◀

Qualitätsmanagement für Nachzügler!

Die OEMUS MEDIA AG bietet dem Zahnarzt und seinem Team am 1. Oktober 2010 ein Qualitätsmanagement-Seminar in Berlin an.

■ (DZ today) – Jeder Zahnarzt, der an der vertragsärztlichen Versorgung teilnimmt, muss bis zum 31.12.2010 ein praxisinternes rechtssicheres Qualitätsmanagement-System einführen, umsetzen und weiterentwickeln, so die offizielle Qualitätsmanagement-Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA).

Sicherheit mit QM-Navi

Referent Christoph Jäger macht Sie am 1. Oktober in Berlin in nur vier Stunden fit für QM. Mithilfe des QM-Systems „QM-Navi“ werden alle wichtigen Punkte für die Einführung des QM-Systems in Ihre Praxis ausführlich besprochen. Gemeinsam wird ein „Roter Faden“ entwickelt, damit Sie nach dem Seminar alle Aufgaben zeitsparend in der Praxis umsetzen können. Sie arbeiten während des Seminars an Ihrem personalisierten QM-Handbuch „QM-Navi“, welches bereits in der Seminargebühr enthalten ist und selbstverständlich anschließend mit in die Praxis genommen wird.

Kompetenz für den QM-Erfolg

Der Referent Christoph Jäger beschäf-

tigt sich mittlerweile seit mehr als 25 Jahren mit dem Themenkomplex „Qualitäts- und Hygienemanagement“ und davon seit 12 Jahren ausschließlich im Gesundheitswesen. Christoph Jäger ist Autor von Hand- und Fachbüchern, Referent sowie Entwickler softwarebasierter Managementsysteme und wurde bereits mit einem Innovationspreis geehrt. Hauptberuflich unterstützt er Zahnarztpraxen bei der Einführung von Managementsystemen.

Bewährtes Handbuch

Mit 6.500 Zahnarztpraxen und 5.000 Teilnehmern gilt das „QM-Navi“ als das übersichtlichste und weitverbreitetste QM-Handbuch im zahnärztlichen Gesundheitswesen. Unter dem Motto: Weniger ist mehr – löst das „QM-Navi“ exakt die Anforderungen des G-BA und umfasst dabei weniger als 100 Seiten. Durch den anlehenden Aufbau des Handbuches an die Infrastruktur einer Praxis finden die Mitarbeiter sehr schnell Zugang zu den Inhalten. Auch Praxen ohne Computer können mit dem QM-System arbeiten. Zusätzlich ist das



Handbuch ausbaufähig, sodass auch ein Hygienemanagement integriert werden kann. ◀◀

OEMUS MEDIA AG

Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig

Tel.: 03 41/4 84 74-3 08

Fax: 03 41/4 84 74-3 90

E-Mail: event@oemus-media.de

www.oemus.com

Stand: 122

Update zu Vollkeramik und Implantatprothetik

Auf dem „Expertensymposium“ von Ivoclar Vivadent in Berlin im Juni stellten 15 namhafte Referenten in komprimierter Form neue richtungweisende Studien vor und gaben praktische Tipps für den Berufsalltag.



■ (Concise) – Mehr als 400 Zuhörer aus Zahnmedizin und Zahntechnik kamen, um die Sicht der Vortragenden aus Hochschule, Praxis und Labor zu den neuesten Entwicklungen und Möglichkeiten in den Bereichen „Voll-

keramik“ und „Implantatprothetik“ kennenzulernen. Der Bogen spannte sich von generalisierten Schmelzerosionen und -abrasionen, die heute dank innovativer Therapiekonzepte bereits frühzeitig vollkeramisch res-

tauriert werden können, bis hin zum Fall des unbezahnten Patienten. Hier wurde eine neue Methode mit Galvano-Implantatprothetik vorgestellt, die mittels digitaler 3-D-Planung vorab angefertigt und direkt nach Implantation definitiv eingegliedert wird.

Großes Themenspektrum

Professor Dr. Daniel Edelhoff, Universität München, zeigte an Patientenbeispielen, dass sich erodierte und abraderte Zähne bereits zu einem frühen Zeitpunkt minimalpräparatorisch restaurieren lassen. Zunächst wird mithilfe von Repositionsschienen und einem Langzeitprovisorium die Vertikaldimension rekonstruiert, am Ende folgt die definitive Versorgung mit voll-anatomischen Onlays aus Lithium-

Disilikat-Keramik („LS2“), die ab sehr geringer Wandstärke einsetzbar ist.

Zur Chipping-Problematik der Schichtkeramik auf Zirkonoxid-Gerüsten nahm Dipl.-Ing. Marcel Schweiger, Abteilung Forschung & Entwicklung, Ivoclar Vivadent AG, Schaan/Liechtenstein, Stellung. Eine wirtschaftlich interessante Alternative ohne Chipping-Problematik bieten monolithische Einzelzahnkronen aus LS2-Keramik – gepresst oder gefräst.

Andere Referenten stellten Langzeitstudien zu Vollkeramik mit bis zu acht Jahren Beobachtungszeitraum vor. Sie zeigten, dass sogar dreigliedrige Brücken aus Lithium-Disilikat-Keramik keinen Vergleich mit Verblendmetallkeramik zu scheuen brauchen.

Weitere Termine

Bis zum Jahresende finden noch zwei „Competence“-Fortbildungsveranstaltungen statt. Am 3. November beschäftigt sich in Münster in aller Ausführlichkeit Dr. Markus Lenhard mit diesem Thema („Intensiv-Seminar Adhäsive und Composite-Restaurationen“). Am 24. November referieren im Rahmen eines weiteren „Expertensymposiums“ Professor Dr. Roland Frankenberg, Professor Dr. Reinhard Hickel, Professor Dr. Bernd Kläiber und wiederum Dr. Markus Lenhard zum selben Thema. Hier ist der Veranstaltungsort Zwickau. Für 2011 sind neue Veranstaltungen geplant. Weitere Information gibt es bei Frau Jutta Nagler, Tel. 0 79 61/8 89-2 05, oder unter www.ivoclarvivadent.de, Rubrik „Kurse“. ◀◀

1 + 1 = 3

DER NEUE AIR-FLOW MASTER PIEZON – AIR-POLISHING SUB- UND SUPRAGINGIVAL PLUS SCALING VON DER PROPHYLAXE NO 1

Air-Polishing sub- und supragingival wie mit dem Air-Flow Master, Scaling wie mit dem Piezon Master 700 – macht drei Anwendungen mit dem neuen Air-Flow Master Piezon, der jüngsten Entwicklung des Erfinders der Original Methoden.

PIEZON NO PAIN

Praktisch keine Schmerzen für den Patienten und maximale Schonung des oralen Epitheliums – grösster Patientenkomfort ist das überzeugende Plus der Original Methode Piezon, neuester Stand. Zudem punktet sie mit einzigartig glatten Zahnoberflächen. Alles zusammen ist das Ergebnis von linearen, parallel zum Zahn verlaufenden Schwingungen der Original EMS Swiss Instruments in harmonischer Abstimmung mit dem neuen Original Piezon Handstück LED.



> Original Piezon Handstück LED mit EMS Swiss Instrument PS

Sprichwörtliche Schweizer Präzision und intelligente i.Piezon Technologie bringt's!

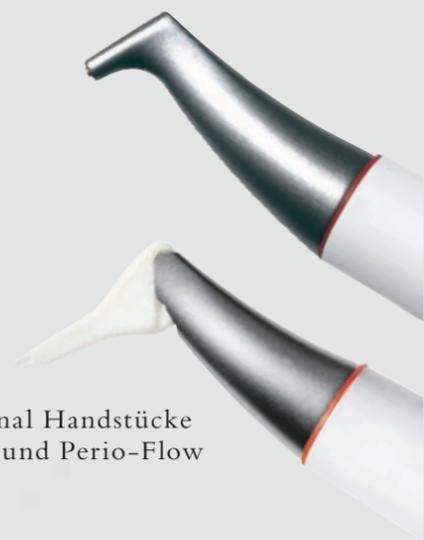
AIR-FLOW KILLS BIOFILM

Weg mit dem bösen Biofilm bis zum Taschenboden – mit diesem Argu-



ment punktet die Original Methode Air-Flow Perio. Subgingivales Reduzieren von Bakterien wirkt Zahn-ausfall (Parodontitis!) oder dem Verlust des Implantats (Periimplantitis!) entgegen. Gleichmässiges Verwirbeln des Pulver-Luft-Gemischs und des Wassers vermeidet Emphyse – auch beim Überschreiten alter Grenzen in der Prophylaxe. Die Perio-Flow Düse kann's!

Und wenn es um das klassische supragingivale Air-Polishing geht,



> Original Handstücke Air-Flow und Perio-Flow

zählt nach wie vor die unschlagbare Effektivität der Original Methode Air-Flow: Erfolgreiches und dabei schnelles, zuverlässiges sowie stressfreies Behandeln ohne Verletzung des Bindegewebes, keine Kratzer am Zahn. Sanftes Applizieren bio-kinetischer Energie macht's!

Mit dem Air-Flow Master Piezon geht die Rechnung auf – von der Diagnose über die Initialbehandlung bis zum Recall. Prophylaxeprofis überzeugen sich am besten selbst.



Mehr Prophylaxe >
www.ems-swissquality.com